

Tucholsky, Kurt: Und wenn der böse Feind kommt, kriechen alle (1912)

1 Und wenn der böse Feind kommt, kriechen alle
2 rasch hinter diesen breiten, alten Mann . . .
3 Gedeckt sehn sie auf die Krawalle
4 und freun sich, daß man ihnen da nichts machen kann.

5 Sie schützen nicht. Sie lassen sich nur schützen.
6 Sie starren wie behext: »Die Augen links!«
7 dann ziehn sie übers Ohr die Zipfelmützen –
8 es lächelt stumm die Paragraphen-Sphinx.

9 Sie schützen nicht. Sie machen täglich Pleite.
10 Die Fahne liegt zertreten und zerfetzt.
11 »ätsch! aber ER ist auch auf unserer Seite!
12 Na, Hitler? Männeken? Was sagst du jetzt?«

13 Wie sind sie mutig, diese lieben Kleinen!
14 Die Reichswehr wird zersetzt. Es knackt das Haus . . .
15 Sie aber stehen zwischen seinen Beinen
16 und stecken lächelnd ihren Kopf heraus.

17 Wir brauchen Arbeit, Ruhe in Betrieben.
18 Es dröhnt ein Land. Wer sichert uns den Sieg?
19 Ein alter General ist uns geblieben
20 als letzte Hoffnung dieser Republik.

(Textopus: Und wenn der böse Feind kommt, kriechen alle. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/po>)